

Kurzportrait Herrnwahl, Gemeinde Hausen, Landkreis Kelheim

In frühen Dokumenten hieß die Einöde Wald, Waldt oder Walt. Um 1071 schenkte der Rgensburger Burggraf Heinrich dem Kloster St. Emmeram das Gut und es wurde zum Pfarrsitz bestimmt. Die Pfarrkirche, eher eine Kapelle, befand sich ebenfalls dort. Pfarrer Hugo von Wald soll der Gründer gewesen sein. Ein päpstliches Privileg wurde ausgestellt, und die Erträge der Pfarrei kamen dem Kloster St. Emmeram zugute.

Einen Turm mit zwei Glocken waren in der Kapelle von Herrnwahl ebenfalls vorhanden, neben den notwendigen kirchlichen Utensilien. Der Turm war aber 1474 bereits schadhaft.

1633/34, wurde im 30jährigen Krieg der Pfarrhof durch Feindeshand niedergebrannt, mit Klostermitteln wieder aufgebaut und 1685 brannte der Pfarrhof ein weiteres Mal bis auf die Grundmauern nieder. Er wurde wiederum aufgebaut und 1690 eingeweiht. Auch die Hofgebäude mussten im Anschluss neu gebaut werden.

Nicht genug, im Jahre 1736 brannte der Pfarrhof ein drittes Mal ab.

Der Pfarrsitz blieb hier bis 1857. Das neue Pfarrhaus wurde bereits in Thann erbaut und in diesem Jahr dann der Pfarrsitz dorthin verlegt.

Das ehemalige Pfarrhaus in Herrnwahl hat daraufhin die Kirche verkauft und die Hauskapelle B.M.V. (Beatae Mariae Virginis), gewidmet der “seligen Jungfrau Maria” zusammen mit dem Martyrer St. Cyriaci, wurde dem Profangebrauche überantwortet.

Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Reste im Bereich des ehemaligen Pfarrhofs mit romanischer Hauskapelle in Herrnwahl konnten gefunden werden.

Herrnwahl hat durchaus eine bewegte Geschichte!